



Foto: Herbstlicht im Nincoper Moor

© Landkreis Harburg

Das Nincoper Moor ist Teil des Naturschutzgebietes „Moore bei Buxtehude“ und bildet mit angrenzenden Flächen auf Hamburger Staatsgebiet ein zusammenhängendes ausgedehntes Hoch- und Übergangsmoor. Wie alle Moore im Landkreis Harburg wurde es in der Vergangenheit stark entwässert. Gemeinsam mit der Gemeinde Neu Wulmstorf und der Stiftung Naturlandschaft des BUND ist es gelungen, größere Flächenkomplexe für Naturschutzzwecke dauerhaft zu sichern. Schrittweise werden hier nun Maßnahmen umgesetzt. Wir haben Sie in der Naturplus Nr. 9/2012 bereits über erste Entwicklungsmaßnahmen im Moor und die Pflege mit einer Moorschnuckenherde informiert.

Foto: Baggereinsatz auf entwässertem Grünland

© Landkreis Harburg



In der Zeit vom 08.10. - 12.10.2012 wurden mit Hilfe eines Baggers insgesamt 7,5 km Entwässerungsgräben auf Grünlandflächen südlich und östlich der Moorkernbereiche geschlossen. Alle Flächen waren im Abstand von nur wenigen Metern von sehr schmalen aber äußerst effektiven Entwässerungsrinnen, sog. Grüppen, durchzogen. Diese wiederum endeten immer in einem Randgraben, der das anfallende Wasser schnell zum nächsten Vorfluter transportierte. Ein traditionelles und bewährtes System, Moorflächen dauerhaft zu entwässern. Die Graben- und Grüppensysteme arbeiten so zuverlässig, dass das Wasser selbst nach Aufgabe der Grabenunterhaltung und Bewirtschaftung der Flächen noch über Jahrzehnte abfließt.



Foto: Naturnahe Moorfläche im Kernbereich
© Landkreis Harburg

Alle Gräben wurden mit vor Ort vorkommendem Torfmaterial geschlossen. Damit kann von jetzt an das intensive "Ausbluten" der letzten naturnahen Moorflächen deutlich reduziert werden.

Der Vorgang der Grabenschließung wird „Kammerung“ genannt. Aus einem durchgehenden Graben werden so mehrere vollständig abgeschlossene Kammern mit eigenen Wasserständen. In den geschlossenen Kammern staut sich das Wasser und kann den Moorkörper in alle Richtungen durchdringen und aufquellen lassen. Bereits nach einem Tag waren die ersten Gräben fast bis zur Oberfläche mit Wasser angefüllt. Diese neuen wassergesättigten Flächen mit einer Gesamtgröße von 10 ha sind exzellente Puffer für die Kernbereiche, von denen eine neue Ausbreitung der Moorvegetation erfolgen soll.

Aktiver Klimaschutz

Neben dem reinen Naturschutzaspekt hat die Wasserrückhaltung eine andere wichtige Bedeutung für den Umweltschutz. Vom Menschen entwässerte Moore gehören zu den großen Co₂-Verursachern in unserer Landschaft.

Foto: Erstes Wasser staut sich
© Landkreis Harburg



Aus künstlich entwässerten Mooren entweichen in Deutschland

5 % aller klimaschädlichen Treibhausgase (BfN 2/2012).

Durch das nun erfolgte Anheben der Wasserstände bis kurz unter die Geländeoberkante entweicht die Luft aus dem Boden und damit der Sauerstoff aus dem Torfboden. Ohne Sauerstoff stoppt die Zersetzung des Torfes, der vor Jahrtausenden bereits unter diesen Bedingungen entstanden war. Das Freisetzen von großen Mengen des Klimakillers CO₂ wird gestoppt.

Herausgeber:

Landkreis Harburg

Abt. Naturschutz / Landschaftspflege
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)

E-Mail: UNB@lkhamburg.de

Internet: www.landkreis-harburg.de

Telefon: 04171 / 693 – 296

Text: Armin Hirt

Idee: Armin Hirt

Umsetzung: Niels Vollmers

Engagierter Naturschutz findet oft abseits der Schlagzeilen statt. „NaturPlus“ möchte Sie daher in unregelmäßigen Abständen über die Arbeit der Abteilung Naturschutz des Landkreises Harburg informieren. Das Plus steht dabei für das erreichte MEHR für die Natur. Als übersichtliche Kurzmitteilung hat „NaturPlus“ ausdrücklich nicht den Anspruch einer wissenschaftlichen Veröffentlichung. Die „NaturPlus“ erscheint auch als E-Mail Newsletter. Diesen können Sie auf den Seiten der Naturschutzabteilung unter www.landkreis-harburg.de abonnieren.

Sofern nicht anders angegeben liegen die Rechte für die in diesem Newsletter verwendeten Bildern beim Landkreis Harburg. Außerdem wird gegebenenfalls auch Bildmaterial der Bilddatenbank www.pixelio.de verwendet.